

HERBERT GOETZE / WOLFGANG JAEDE

# Nicht-direktive Spieltherapie

Eine wirksame Methode zur Behandlung  
kindlicher Verhaltensstörungen

**A 015660**

**KINDLER STUDIENAUSGABE**

Landes-Lehrer-Bibliothek  
des Fürstentums Liechtenstein

**V ad uz**

# INHALT

1.	<i>Einleitung</i> . . . . .	9
2.	<i>Aspekte kindertherapeutischer Arbeit</i>	
2.1.	Einordnung des nicht-direktiven Verhaltens in ein Erziehungsmodell. . . . .	12
2.2.	Spieldefinitionen und Spieltheorien. . . . .	16
2.3.	Diagnostische Spielverfahren. . . . .	20
2.4.	Kindertherapeutische Verfahren. . . . .	28
3.	<i>Traditionelles theoretisches Gerüst des nicht-direktiven Vorgehens</i>	
3.1.	Das Ausgangsmodell von CARL R. ROGERS . . . . .	3 <sup>^</sup>
3.1.1.	ROGERS' Grundannahmen über den Aufbau des Individuums. . . . .	38
3.1.2.	Der Prozeß der Fehlanpassung und das therapeutische Konzept. . . . .	43
3.1.3.	Therapieziele. . . . .	46
3.2.	Die Grundprinzipien der Kindertherapie nach VIRGINIA M. AXLINE. . . . .	48
3.3.	Kritische Anmerkungen zu den Konzepten von ROGERS und AXLINE. . . . .	62
3.3.1.	Zum Konzept von ROGERS. . . . .	62
3.3.2.	Zum Konzept von AXLINE. . . . .	64
4.	<i>Experimentell-empirische Grundlagen der kind-zentrierten Spieltherapie</i>	
4.1.	Einfluß- und Prozeßgrößen. . . . .	68
4.2.	Lernprinzipien. . . . .	76

4.2.1.	Definition des Lernens. . . . .	76
4.2.2.	Klassisches Konditionieren. . . . .	77
4.2.3.	Instrumentelles Konditionieren. . . . .	80
4.2.4.	Modellernen. . . . .	83
4.2.5.	Anwendung der Lernprinzipien auf die kind- zentrierte Spieltherapie. . . . .	85
4.3.	Empirische Fundierung der kind-zentrierten Spieltherapie. . . . .	91
4.3.1.	Methoden der Therapieforschung . . . . .	91
4.3.2.	Forschungsergebnisse der kind-zentrierten Spiel- therapie. . . . .	100
4.3.2.1.	Ergebnisse zur Effektivität einer kind-zentrierten Spieltherapie. . . . .	102
4.3.2.2.	Ergebnisse zum Verlauf einer kind-zentrierten Spieltherapie. . . . .	119
4.3.3.	Forschungsergebnisse der klient-zentrierten Ge- sprächspsychotherapie. . . . .	134
4.3.4.	Kritik der Untersuchungsergebnisse. . . . .	137
4.3.5.	Folgerungen für eine Indikation der kind- zentrierten Spieltherapie. . . . .	140
5.	<i>Probleme der Praxis kind-zentrierten Spielens</i>	
5.1.	Protokollierung von Therapieverläufen . . . . .	144
5.1.1.	Gedächtnisprotokolle. . . . .	144
5.1.2.	Simultane Spielprotokolle durch den Therapeuten	146
5.1.3.	Simultane Protokollierung durch einen Helfer .	147
5.1.4.	Simultane Beobachtung durch die Einwegscheibe .	147
5.1.5.	Tonbandprotokollierung. . . . .	149
5.1.6.	Viderekorder-Aufzeichnung. . . . .	150
5.1.7.	Kombination verschiedener Protokollierungs- methoden. . . . .	151
5.2.	Kategorisierungen von Verhaltensbeschreibungen und Verhaltensbeurteilungen. . . . .	153
5.2.1.	Verhaltensbeschreibungen. . . . .	153
5.2.2.	Verhaltensbeurteilungen. . . . .	156
5.3.	Trainingsmöglichkeiten. . . . .	158
5.3.1.	Informationssammlung. . . . .	159
5.3.2.	Veranschaulichung. . . . .	159

5.3.3.	Übung von Therapeutenreaktionen . . . . .	.160
5.3.4.	Kontrollierte Durchführung . . . . .	.162
5.4.	Einbeziehung von Bezugspersonen . . . . .	.164
5.4.1.	Information und Beratung der Eltern . . . . .	.166
5.4.2.	Beobachtung des Spielverlaufs durch Eltern . . .	.167
5.4.3.	Teilnahme an Elterngruppen . . . . .	.168
5.4.4.	Einüben von Therapeutenverhalten durch die Eltern . . . . .	.168
5.5.	Auswahl von Spielmaterial . . . . .	.169
6.	<i>Schlußbemerkungen.</i> . . . . .	.174

#### ANHANG

Übersichtstabelle über Forschungsergebnisse der kind- zentrierten Spieltherapie		
A.	Ergebnisuntersuchungen . . . . .	.179
B.	Prozeßuntersuchungen . . . . .	.181
	Beurteilungsbogen . . . . .	.183
	Schema für eine Beobachtung in Zeitstichproben . . . . .	.184
	Helene BoRKE-Kategorien zur Erfassung des kindlichen Ver- balverhaltens in der Spieltherapie . . . . .	.185
	Beobachtungskategorien für das Verhalten der Kinder (nach BISHOP 1951). . . . .	.188
	Beurteilungsbogen (Nachbefragungsbogen) für Anleiter (nach Stundenbogen von ECKERT und SCHWARTZ, 1971) . . .	.190
<i>Skalen zur Beurteilung des Therapeutenverhaltens</i>		
Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte nach TAUSCH (1970). . . . .		.193
	Beurteilung des Therapeutenverhaltens nach AXLINE (1972)	.194
	SchätzskaIen zur Beurteilung der Psychotherapeuten- variablen (nach TAUSCH, 1970)	
a.	Verbalisierung von Gefühlen des Klienten . . . . .	.195
b.	Positive Wertschätzung und emotionale Wärme • . . . .	.196
c.	Echtheit und Selbstkongruenz . . . . .	.197
	Skalen zur Beurteilung des Therapeutenverhaltens (nach Schmidtchen, 1972). . . . .	.198

*Therapiesituationen*

Therapiesituationen und Äußerungen von Therapeuten . . .	199
Therapiesituationen und mehrfache Therapeutenäußerungen	201
Therapiesituationen mit offenen Therapeutenäußerungen . .	203
Mögliche Therapeutenäußerungen. . . . .	205

Literaturverzeichnis. . . . .	207
Namen- und Sachregister. . . . .	214